

3. 211. a. Nr. 3712/505.

## K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium des Handels, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangtem Erlasse vom 14. April l. J., 3. 2729/H. M., nach den Bestimmungen des allerb. Patentges vom 31. März 1832 nachstehende ausschließende Privilegien zu verleihen befunden.

ad Nr. 2729/H.

**B e r z e i c h n i s s**  
der von dem k. k. Handelsministerium am 14. April 1851 verliehenen ausschließenden Privilegien:

1) Dem Ludwig Peter Robert de Massy, Destillirer, wohnhaft in Rocourt, im Departement der Aisne in Frankreich, durch Zak. Franz Heint. Hemberger, Berrn. Director, wohnhaft in Wien Stadt Nr. 785, auf die Erfindung in der Fabrikation und Reinigung (raffinage) des Zuckers. Auf die Dauer von zwei Jahren. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen, daß sich der Priv. Inhaber bei seiner Fabrikation und Reinigung des Zuckers bloß auf Barytsacharate beschränke. Der Fremdenrevers liegt vor.

2) Dem Heinrich Pfigner und Franz Bechers, Fabrikbesitzer, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 83, auf die Erfindung und Verbesserung eines neuen Verfahrens, aus neutralen Fettstoffen aller Art, mit Anwendung neuer Apparate Fettsäuren zu gewinnen und selbe zu reinigen. Auf die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

3) Dem Heinrich Pfigner und Franz Bechers, Fabrikbesitzer, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 83, auf die Erfindung und Verbesserung, Stearin-Magarin von Olein durch Intervention von Hydrocarbureten zu trennen, und aus den schwer schmelzbaren indifferenten Fettstoffen ohne Verleisung mit Kalk jenes Gemenge von Fettsäuren darzustellen, welches zur Erzeugung der sogenannten Milkerzen angewendet wird. Auf die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

4) Dem Aristides Balthasar Bérard, Civilingenieur, wohnhaft in Paris rue blanche Nr. 44, durch Zak. Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 785, auf die Erfindung und Verbesserung in der Behandlung der Steinkohle, welche in neuen Mitteln zur Reinigung, Verkohlung und Destillirung des Theers und zum Zusammenballen der kleinen Steinkohle bestehe. Auf die Dauer von fünf Jahren. In Frankreich ist dieser Gegenstand seit 28. August 1848 auf fünfzehn Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheitsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

5) Dem Gaetano Pizzighelli, Geschäftsführer in der Fabriksniederlage „zum Modeband“ in Wien, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1122, auf die Erfindung in der Erzeugung der Filz-Gezack und Stulphüte. Auf die Dauer eines Jahres. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung sammt Muster befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Laibach am 28. April 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
Statthalter.

3. 218. a. (2) Nr. 6070.

## Concurs - Kundmachung

der k. k. steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

(Begen Besetzung einer provisorischen Steueramtsdieners-Stelle mit 250 fl. Gehalt.)

Bei dem k. k. Steueramte Mahrenberg unter der k. k. Bezirkshauptmannschaft Windischgraz ist der Dienstposten eines k. k. provisorischen Steueramtsdieners, womit ein Gehalt von jährlichen Zweihundert und fünfzig Gulden in C. M. verbunden ist, erledigt.

Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder im Falle durch eine Übersetzung, der Dienstposten eines provisorischen Steueramtsdieners bei einem andern Steueramte im Kronlande Steiermark erledigt werden würde, einen derlei Posten überhaupt zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens am eilften Mai 1851 unmittelbar, oder sofern sie bereits in öffentlicher Dienstleistung stehen, durch ihre unmittelbare vorgesetzte Behörde an die k. k. Bezirkshauptmannschaft in Windischgraz einzusenden indem gleich nach Ablauf des Termines die Besetzung erfolgen wird.

Es ist sich in dem Gesuche über das vollstreckte Lebensalter, Gesundheit, Stand der Familie, über die geleisteten Privat- oder Staatsdienste, über die erworbenen Kenntnisse, die sonstigen Eigenschaften, insbesondere aber über die vollkommene Kenntniß des Lesens und Schreibens und die etwaige Kenntniß der windischen Sprache auszuweisen; endlich ist sich bestimmt auszusprechen, ob Bittsteller nur den Dienstposten in Mahrenberg oder überhaupt eine provisorische Amtsdienersstelle im Bereiche des Kronlandes Steiermark zu erlangen wünscht.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 21. April 1851.

3. 205. a. (2) Nr. 8292.

## Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amtsofficialen-Stelle mit dem Jahresgehalt von Sechshundert Gulden und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Betrage des Jahresgehaltes, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis zwanzigsten Mai 1851 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Amtsofficialenstelle mit 500 fl., 450 fl. oder 400 fl. Jahresgehalt, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-Manipulations, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche, innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leisten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 23. April 1851.

3. 213. a. (2) Nr. 4295.

## K u n d m a c h u n g.

Am 19. Mai 1851 um 11 Uhr Vormittags, wird bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, am Schulplaz Nr. 297, die im ganz guten Bauzustande befindliche Cameral-Eisgrube in der Gradiska-Vorstadt, für die zwei Verwaltungs-Jahre 1851 und 1852, d. i. für die Zeit vom 1. November 1851 bis Ende Oct. 1853, an den Meistbietenden überlassen werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 30. April 1851.

Z. 214. a. (2) Nr. 4846. ad 2776/393 XI.

## AVVISO D'ASTA

per la vendita d' una casa erariale posta a Sappiane nel Distretto di Castelnuovo.

Si porta a comune notizia, che nel giorno 27. Maggio p. v. presso l' i. r. Commissariato di Finanza in Castelnuovo verrà tenuto il quarto pubblico incanto per la vendita al maggior offerente della casa erariale Nr. 34 et attenenze, situata sulla strada postale nel luogo di Sappiane distretto di Castelnuovo.

Pel prezzo fiscale venne fissato l' importo di stima di fiorini 737 car. 45, e per il caso che non si trovasse verun offerente pel sudetto imposto fiscale verrà venduta anche sotto il medesimo a colui, che farà la maggior offerta.

Prima di fare un offerta ogni concorrente dovrà però depositare a mani della Commissione licitante l' importo di fiorini 73 car. 47 moneta di convenzione pari 10% del prezzo di prima grida.

Chiusa l' asta verrà restituito il deposito a tutti i concorrenti eccetto quello del deliberatario che verrà trattenuto a titolo di cauzione per gli effetti spiegati nelle condizioni d' asta speciali.

La detta Commissione aggiudicherà la vendita, salva la approvazione da parte di quest' amministrazione Camerale Distrettuale, a chi risulterà miglior oblatore.

Dopo seguita la delibera e chiuso il protocollo d' asta non si accetteranno ulteriori offerte.

La descrizione più completa dell' oggetto da vendersi, come anche le ulteriori condizioni d' asta speciali, sono ostensibili tanto presso quest' i. r. Amministrazione Camerale Distrettuale come anche presso l' i. r. Commissariato di Finanza in Castelnuovo.

Un tanto si fa pubblicamente noto coll' avvertimento, che verranno accettate anche offerte in iscritto suggellate, qual ora saranno munite del prescritto deposito e debitamente firmate dall' offerente, il quale dichiarerà d' aver presso notizia delle condizioni speciali e che vuole adattarsi alle medesime.

Dall' I. R. Amministrazione Camerale Distrettuale Trieste li 28 Aprile 1851.

3. 210. a. (3) Nr. 1417.

## B e r l a u t b a r u n g.

Zur Hintangabe der Baulichkeiten der für das k. k. Steueramt Möttling in dem herrschaftlichen Schloßgebäude daselbst bestimmten Amtslocalitäten wird eine Minuendo-Licitation am 12. Mai l. J. Früh 10 Uhr in dem Steueramtslocale zu Möttling abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt für die Maurerarbeit und Materiale . . . 194 fl. 59 fr.  
Steinmeharbeit . . . 96 „ 36 „  
Zimmermannsarbeit . . . 52 „ 48 1/2 „  
Tischlerarbeit . . . 35 „ — „  
Schlosserarbeit . . . 477 „ 50 „  
Gusseisenarbeit . . . 69 „ 36 „  
Anstreicherarbeit . . . 22 „ — „

Zusammen . 959 fl. 37 1/4 fr.

Der Bauplan und der Kostenüberschlag können vor dem Licitationsstage hier eingesehen werden. — K. k. Bezirkshauptmannschaft Escher-nembl am 30. April 1851.



**3. 208. a. (3)**  
**Licitations-Kundmachung.**  
 Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 18. März 1851, Z. 3381, werden die für den Navigationsbau = District Gurfeld genehmigten, im Verwaltungsjahre 1851 zu bewirkenden Treppelwege = Conservationen,

Streifbaum- und Schanzzeugs-Lieferungen objectenweise nach den Post-Nrn. des nachstehenden Ausweises am 12. Mai 1851, um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurfeld im öffentlichen Versteigerungswege ausgeteilt und an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen werden, als:

Post-Nr.	Beschreibung des auszubietenden Gegenstandes	Ausrufspreis		Badium für jeden einzelnen Gegenstand	
		fl.	fr.	fl.	fr.
1	Erzeugung, Lieferung und vorschriftmäßige Einbettung von 430 Haufen feinkörnigem Kalkbergschotter im ganzen District, wovon jeder Haufen 42 1/2 Cubik-Fuß enthalten, und nach specieller Vorschrift in prismatischer Form behufs der Uebernahme aufgeschichtet seyn muß	374	40	18	44
2	Lieferung und Verlegung von 500 Stück eichenen, im Mittel 6 — 7 Zoll starken, 2—3 Klafter langen, mit einem 7 Schuh langen, 6 Zoll starken Vorder- und einem 4 Schuh langen rückwärtigen Verfestigungspfählen, vertheilt im ganzen District,	458	20	22	55
3	Anschaffung neuen Bauzeuges, bestehend aus eisernen und hölzernen Werkzeugen, nebst Schiffeilen und Tracirschnüren,	244	8	12	12 1/2

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detaillierte Beschreibung der obverzeichneten Objecte bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts- und bei der Savebau-Expositur zu Gurfeld täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung 5 % der ganzen genehmigten Bau Summe als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Ersther verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10 % des Erstehungs-Betrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5proc. Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher die kleinere Post-Nr. trägt.

K. k. Bau-Expositur Gurfeld den 28. April 1851.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Maunicher in Ples als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungssatzung auf den 5. August l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet. Dessen werden die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 18. Februar 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

**3. 541. (3)** **Edict.** **Nr. 975.**

Vor dem k. k. Bezirks-Gerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, zu Randersbach am 31. Jänner l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Joseph Bregar, insgem. Moravia, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, den 31. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zur Anmeldung und Darthung derselben zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldegesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 28. Februar 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

**3. 544. (3)** **Edict.** **Nr. 1186.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den unbekannt wo abwesenden Margaretha Berwar, Simon und Ursula Berwar, Jacob und Wiza Berwar, Maria Berwar geb. Merzan, den Kindern des Andreas Berwar aus erster Ehe, Namens Jacob, Valentin, Maria und Lucia Berwar, erinnert: Es habe Valentin Berwar aus Mošenig, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung nachsichernd, auf seiner, im Grundbuche der früheren Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, zu Mošenig sub Haus Nr. 14 liegenden Realität haftenden Posen, als:

a) Des Heirathscontractes ddo. 15., intab. 16. Jän. 1790 zu Gunsten der Margaretha Berwar oder Berwar mit ihrem Heirathsgute und Widerlage pr. 400 fl., für den Simon u. die Ursula Berwar oder Berwar à pr. 100 fl., für beide 200 fl. nebst Naturalien, dann für Jacob und Maria Berwar, eigentlich Berwar, à pr. 175 fl. l. W., für beide mit 350 fl. l. W. nebst Naturalien.

b) Des Heirathsvertrages ddo. 20., intab. 22. Jänner 1851 für die Maria Merzan an Heirathsgut mit 200 fl. l. W. nebst einer Kuh, dann für die Kinder des Andreas Berwar oder Berwar aus der ersten Ehe, Namens Jacob, Valentin, Maria und Lucia Berwar oder Berwar, und zwar für die beiden Söhne à pr. 130 fl., und für die beiden Töchter à pr. 100 fl., für alle 4 mit 460 fl. an väterlicher und mütterlicher Abfertigung nebst Hochzeitmahl, Gewandtruhe und ordinärer Kleidung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Barthelmä Bisel von Mošenig zum Curator bestellt und die allfällige Verhandlungssatzung auf den 29. Juli l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirks-Gericht Wartenberg am 15. März 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

**3. 567. (2)**  
**In der Nähe von Gurfeld ist eine bedeutende Realität aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft im k. k. Tabak-Verlage zu Laibach.**

**3. 216. a. (2)** **Nr. 1569/409.**

**Versteigerungs-Kundmachung.**

Zur Herstellung des, durch das Hochwasser des Laibachflusses beschädigten Landungsplatzes am Rann allhier, wird am 14. l. M., Vormittags in der Kanzlei des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes eine Diminuendo-Licitation abgehalten, und hierbei für die Zimmermannsarbeiten der Betrag von 140 fl. 10 kr. und für die Maurerarbeiten der Betrag von 46 fl. 3 kr. l. W. als Ausrufspreis angenommen werden.

Plan, Ausmaß und Kostenvoranschlag so wie die Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt. Laibach am 6. Mai 1851.

**3. 221. a. (1)**

**Licitations-Kundmachung.**

Wegen aufhabenden Gebrechen werden am Samstag, d. i. am 10. Mai d. J., um 10 Uhr auf dem Jahrmarktplatz Vier k. k. Dienstpferde im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden hintangegeben; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Vom k. k. 11. Gemärd'armie-Regiments-Commando.

**3. 570. (2)** **Nr. 2445.**

**Verlautbarung.**

Wodurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß am nächsten Freitag, d. i. am 9. d. M. Vormittag 9 Uhr mehrere Wiesenparthien im sogenannten Debeu'schen Krakauer Stadtwaldtheile, dann an der Ischza, am Volar und in Rakova Jenschka verpachtet werden.

Die Pachtlustigen werden hiemit zum Erscheinen im Krakauer Stadtwalde eingeladen. Magistrat Laibach den 3. Mai 1851.

**3. 564. (2)** **Edict.** **Nr. 2743.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der dem Georg Provat in von Werd gehörigen, laut Schätzungprotocolls vom 22. November 1850, Z. 2455, gerichtlich auf 3947 fl. 25 kr. bewerteten, im Grund-

buche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Subrealität, wegen dem Herrn Georg Zelban von Werd aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. October 1846, Z. 2475, noch schuldigen 107 fl. 7 kr. und der Executionskosten c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. Mai, 23. Juni und 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Werd mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. December 1850.

**3. 529. (3)** **Edict.** **Nr. 1208.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:

Es sey in der Executionssache des Andr. Hren von Bigan, wider Barthelmä Krajz von Topol, die executive Feilbietung der, im Grundbuche Thurn-lach sub Urb. Nr. 435 vorkommenden, auf 562 fl. 5 kr. bewerteten Dritttheile bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juni, den 14. Juli und den 14. August 1851, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Drie der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 57 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Febr. 1851.

**3. 542. (3)** **Edict.** **Nr. 789.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem unbekannt wo befindlichen abwesenden Johann Burger von Prevoje, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben erinnert:

Es habe Ant. Widmar aus Oberdobra, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 325 vorkommenden, zu Oberdobra Haus Nr. 21 liegenden Realität haftenden Sappost des unterm 15. Februar 1799 zu Gunsten des Johann Burger von Prevoje ob 300 fl. l. W. intabulierten Schuldscheines ddo. 21. Jänner 1799 angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.